

Liebe Gemeindeglieder, liebe Strümpfelbacherinnen und Strümpfelbacher,

nach allem, was wir über die Art und Weise der Ausbreitung des Virus wissen, habe ich mich unlängst gefragt, ob wir wohl wieder so wie vorher die Nähe zu den Menschen finden, die uns wichtig sind, die Umarmungen, den Handschlag, das enge Nebeneinandersitzen in der Kirche oder auf dem Kelterfest, das Köpfe-zusammen-Strecken, das Feiern auf engstem Raum usw. Das hoffe und wünsche ich mir natürlich sehr. Denn das macht doch wesentlich unsere Lebensqualität aus. Gleichwohl ohne ich, dass es Zeit brauchen wird, wenn es irgendwann in hoffentlich nicht allzu ferner Zukunft wieder erlaubt sein wird.

Ich kann mir aber vorstellen, so wie immer Zeit braucht, verloren gegangenes Vertrauen wiederzugewinnen, wird es auch hier Zeit brauchen, neu Vertrauen zu fassen, dass man sich selbst oder andere nicht bei der erstbesten Umarmung oder Hocketse ansteckt.

Seit kurzem sind ja Gottesdienste unter strengen Vorgaben wieder möglich. Für manche, die keinen Zugang zum Internet und unseren kirchlichen Angeboten auf der Homepage haben, bedeutet dies bestimmt ein Aufatmen. Andererseits macht die Vorstellung noch niemand glücklich, dass wenige Menschen mit 2 Metern Abstand nach allen Seiten in der Kirche sitzen – mit Mundschutz, ohne Gesang und ohne das vertraute Schwätzen miteinander. Viel besser erscheint dagegen die Möglichkeit, im Freien Gottesdienst zu feiern, wo man zwar die gleichen Vorgaben hat, aber immerhin 100 Personen erlaubt sind. All die durchaus notwendigen und mir einleuchtenden Einschränkungen zeigen aber schmerzlich, dass die Gemeinschaft der Christen eben von all den Dingen lebt, die im Moment nicht gehen und die auch durch die Lockerungen bei den Gottesdiensten noch nicht wieder möglich sind. Seelsorge – auch und vor allem die, die wir als Christen aneinander leisten – und Gottesdienst leben von der Nähe, Corona aber von der Distanz.

Ich nehme diese Zeit als Zeit des Nachdenkens, der Besinnung und des Gebets. Wir haben die Möglichkeit, unser Leben zu überdenken: Was läuft gut, was nicht? Was möchte ich gern verändern und wie könnte ich es anstellen? Wir können unsere Beziehungen pflegen, eingeschlafene auffrischen und beschädigte reparieren. Wir können unser Verhältnis zu Gott, dessen geliebte Kinder wir sind, intensivieren oder ganz neu knüpfen. Und wenn wir Gott ganz fernstehen, könnten wir mal auf Zeit ernstlich versuchen, so zu leben, also ob es Gott gäbe – und dann gespannt sein, was sich tut. In Jeremia 29 heißt es: *„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, will ich mich von euch finden lassen, spricht der HERR.“* Dies ist eine feste Zusage, ein Versprechen Gottes. Was sollte uns hindern, Gott bei seinem eigenen Versprechens-Wort zu nehmen! In diesem Sinne könnte diese auf den ersten Blick schwierige Zeit für uns persönlich auch zu einer besonderen, ja, besonders wertvollen Zeit werden, in der wir Gott von Neuem oder zum ersten Mal überhaupt nahekommen.

Folgende Informationen sind für die kommenden Woche wichtig:

- **Abendliches Trompeten/Posaunen und Singen nicht mehr wegzudenken**

Seit Wochen wird an verschiedenen Stellen jeden Abend gesungen und musiziert. Dieses nicht mehr wegzudenkende Ritual verbindet Menschen und hat einen festen Platz im Tagesablauf. Liedwünsche für die Waldstraße dürfen Sie gern in den Briefkasten von Thomas Heubach werfen.

- **Abendgebet täglich um 19.30 Uhr zum Glockenläuten**

Jeden Abend rufen die Glocken aller Kirchengemeinden zum Gebet. **Abendgebete** und **Geistliche Impulse** finden Sie auf unserer Homepage www.struempfelbach-evangelisch.de, **tägliche** von uns Pfarrern und Pfarrern aus dem Kirchenbezirk Waiblingen **unter** www.evangelisch-in-waiblingen.de/angebote-in-zeiten-von-corona/tagesimpulse/.

- **Projekt „Verbunden bleiben“**

Dienstags und freitags finden Sie ein neues **Kurzvideo auf unserer Homepage. 3-4 Minuten lässt jemand aus unserer Gemeinde uns hinter die Kulissen schauen und nimmt uns mit hinein, was sie/ihn gerade in dieser Zeit bewegt**, was Hoffnung, Halt und Trost gibt oder vielleicht auch zum Umdenken anregt. Als Gemeinde wollen wir auf diese Art miteinander verbunden bleiben und uns gegenseitig bereichern, Zuversicht geben und Impulse setzen. Wer sich beteiligen will, melde sich bitte bei Thomas Heubach (**t.c.heubach@arcor.de**). Wir freuen uns über jede Beteiligung.

- **Gesprächsangebot und Seelsorge**

Wer ein Gespräch wünscht, eine Sorge mit sich herumträgt oder einfach Trost, Ermutigung, Glaubenszuversicht und Gottes Segen zugesprochen bekommen will, melde sich bitte ab 24.5.2020 bei Ute Mödinger, die als ehrenamtliche Seelsorgerin ausgebildet und gern für Sie da ist (60 34 54). Ich selber werde ab da in München sein, sofern sich die Gesamtsituation nicht grundlegend ändert.

- **Nachbarschaftshilfe „Strümpfelbach hilft!“**

Unsere Initiative steht für Sie bereit. Handzettel liegen im Café Schmid aus. Genaues finden Sie auf unserer Homepage.

- **Neuigkeiten aus unserem Gemeindeleben per WhatsApp und E-Mail-Verteiler**

erhalten Sie in Zukunft schnell und einfach, wenn die Verteiler aufgebaut sind. Das betrifft sowohl Informationen zu neuen Inhalten auf der Homepage als auch Veranstaltungshinweise für die Zeit nach Corona. Wenn Sie die oben genannten Informationen und Inhalte in Zukunft über WhatsApp erhalten möchten, dann bitten wir Sie ein **„Start“ an die Nummer 0715162017 in WhatsApp zu schicken**. Vor- und Nachname kann zusätzlich optional angegeben werden. Ihre Nummer und Ihren Namen behandeln wir natürlich **vertraulich**. Sie werden zu keinem anderen Zweck verwendet und auch an keine anderen Personen weitergegeben! Sie können sich in Zukunft jederzeit aus diesem Verteiler nehmen lassen, indem Sie „Stopp“ schreiben. Da viele kein WhatsApp nutzen, bauen wir darüber hinaus parallel einen E-Mail-Verteiler auf. Sie finden Aufnahme in diesen, indem Sie eine E-Mail schreiben an **pfarramt.struempfelbach@elkw.de** mit dem Satz: „Ich stimme der Aufnahme in den E-Mail-Verteiler zu“.

- **Wengertblasen** wieder an Christi Himmelfahrt, **21.5.2020 um 10.00 Uhr**

- **GOTTESDIENST unter strengen Vorgaben**

- Den **Kurz-GD am 17.5.** feiern wir mit **Prädikant Andy Lang**. Er findet live in der Kirche statt, wird dort aufgenommen und erscheint ab 12.00 Uhr auf der Homepage.
- Am **Fest Christi Himmelfahrt (21.5.)** findet kein GD statt. Dieser war ursprünglich zusammen mit Endersbach geplant und findet 2021 erst wieder gemeinsam statt. Aus der berechtigten Befürchtung heraus, dass die Gesamtbesucherzahl 100 übersteigen könnte, feiert Endersbach den GD an der Endersbacher Kelter am 21.5. allein.
- **Kurz-GD im Freien am 24.5.2020, 10.00 Uhr**
Vor der Kirche oder im Gemeindehausgarten feiern wir einen Kurz-GD von max. 35 min Länge, dessen Vorbereitung dankenswerterweise Hanna Bochterle, Wilhelm Bochterle und Moni Knauss übernommen haben. Sie freuen sich auf Ihr Kommen, konkret auf max. 100 Personen, die derzeit erlaubt sind. Sitzmöglichkeiten sind nur wenige vorhanden. Wenn Sie für die Dauer dieser guten halben Stunde nicht stehen wollen, dürfen Sie gerne einen Klappstuhl mitbringen. Außerdem bitten wir alle, einen Mundschutz zu tragen und auf die nötigen Abstände zu achten.

Auf der **Facebookseite des Kirchenbezirks Waiblingen**

(www.facebook.com/kirchenbezirk.waiblingen) finden Sie eine kurze Andacht.

Für Kinder gibt es **Online-Kinder-Gottesdienste** vom Haus der Kinderkirche in Beilstein unter www.kinderkirche-wuerttemberg.de/kindergottesdienst-im-livestream.

- **KASUALVERTRETUNG**

Die Kasualvertretung in KW 21 und KW 22 (bis 31.5.) übernimmt Pfarrer Harald Bähr aus Waiblingen (Tel. 16 70 129).

Ich grüße Sie mit dem Psalmwort: *„Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? / Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?“* (Psalm 27,1). Aus diesen Worten spricht Vertrauen und Gelassenheit angesichts dessen, was kommen mag. Beides wünsche ich Ihnen von Herzen.

Gottes Segen für Sie und Ihre Familien!

In herzlicher Verbundenheit

Ihr Helmut Kaschler